



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Hoffnung

45

Dezember 2022 bis Februar 2023



6 Hoffnung Licht im Dunklen



28 Glaube bewegt Zum Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan



47 Aus der Redaktion Neues Teammitglied beim Gemeindebrief

- 3 Andacht
- 4 Portal
- 6 Thema
 - 30 Zukunft für alle
 - 32 „Du bist ein Gott, der mich sieht“
 - 38 Steckbrief
 - 42 Umfrage
- 9 Aus der Gemeinde
 - 9 Adventsfenster
 - 10 Aus dem Presbyterium
 - 11 Friedhof auf dem Aueberg
 - 12 Parkplatz an der Dorfkirche
 - 12 Diakoniesammlung 2022
 - 13 Freizeiten
 - 15 Weihnachtsaktionen
 - 45 Grüner Tipp vom Umweltausschuss
 - 46 Das Männerfrühstück
 - 46 Feier der Jubiläums Konfirmationen
 - 47 Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit
- 17 Kultur
 - Hoffnung für alle
- 18 Kirchenmusik
 - 18 Konzerte
 - 19 Gruppen
- 20 Netzwerke
 - Angebote, Gruppen und Informationen
- 24 Amtshandlungen
- 26 Gottesdienste
- 34 Erwachsenenbildung
 - Termine
- 41 Jugend
- 48 Weltladen
- 50 Kontakte

„*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.*“ (Jesaja 9, Verse 1)



Der Prophet Jesaja spricht diese Worte 700 vor Christus in eine dunkle Zeit hinein. Wieder ist Krieg. Israel und Juda liegen zwischen zwei Großmächten. Immer wieder werden sie Opfer von deren Machtgelüsten. Viele haben resigniert. Es gibt kein Licht am Horizont. Macht und Gewalt werden immer herrschen und es finster bleiben lassen. Da erhält der Prophet von Gott den Auftrag, in diese Dunkelheit hinein zu sprechen: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht... Jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren...“ Im Kind, das geboren wird, will Gott sich offenbaren und Licht in die Welt bringen. Warum in einem Kind, das von dem Propheten als Friedensbringer bezeichnet wird? Wie bringt das Kind den wahren Frieden in diese Welt? Das Baby verkörpert, was Gott will: Liebe! Der Anblick eines Babys löst das Gefühl der Hinwendung, der Liebe aus. Friede! Das Kind in der Krippe ist schutzbedürftig, es ist wehrlos. Nur Frieden kann es leben lassen. Gott will Frieden. Gewalt erzeugt Gegengewalt. Kriege führen niemals zum Frieden, sondern hinterlassen Chaos und Hass. Nur Versöhnung und die Liebe führen zum Frieden. Gerechtigkeit! Das Kind in der Krippe ist arm, es hat keine feste Bleibe. Indem das Kind, das geboren wird, an diesem Ort geboren wird, macht Gott klar: Solange die einen an Weihnachten schwelgen und die anderen hungern, stimmt was nicht. Als Folge unseres Krieges in Europa hungern und darben Millionen von Menschen, während wir weiter einkaufen können. Ist das gerecht, auch wenn natürlich der andere angefangen hat? Das Kind macht den Weg Gottes mit uns deutlich: Liebe, Friede, Gerechtigkeit. Der Weg zum Leben ist im Kind von Gott vorgegeben. Auch Jesu Weg führt durch Leiden, aber es gibt keine Alternative auf dem Weg zum Licht des Lebens. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein Licht: Das Kind, das uns im Stall zu Bethlehem geboren worden ist: Jesus, auf Deutsch „Gott hilft“. Macht euch also auf! Aber auf dem richtigen Weg, den Weg zum Licht, den Gott vorgegeben hat. Dass Jesaja dazu schon vor fast 3000 Jahren mahnt, zeigt uns, dass wir immer wieder neu Gott suchen müssen. Er ist aber da. Sein Licht scheint in der Finsternis. Nur an einem überraschenden Ort. Das ist der Grund unserer Hoffnung und unserer Freude.

Ihr

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.

Vaclav Havel



Gute-Hoffnung-Straße

An der Guten Hoffnung

3-6

Hoffnung

Licht im Dunklen

Ein protestantischer Missionar arbeitete schon jahrelang bei den Papua in der Südsee. Bei der Bibelübersetzung in die Sprache der Einheimischen fand er nicht den rechten Ausdruck für das Wort „Hoffnung“. Er suchte lange nach diesem Begriff, bis er eines Tages sein neugeborenes Kind zu Grabe tragen musste. Ein Papuajunge, der zusah, wie der Vater seinen Sohn begrub, sagte zu dem Missionar: „Ich

sehe dich gar nicht weinen.“ Darauf der Vater: „Warum sollte ich weinen? Wir werden uns wiedersehen. Unser Kind ist bei Gott.“ Und der Junge murmelte: „Ja, ich hörte davon. Ihr Christen schaut über den Horizont hinaus.“ Über den Horizont hinausschauen ... Ja, jetzt wusste der Missionar, wie er das Wort „Hoffnung“ zu übersetzen hatte. (Text aus: Messaggero di Sant Antonio / Franziskaner in Padua)

Was bedeutet das Wort „Hoffnung“?

Das Wort „Hoffnung“ kommt aus dem mittelniederdeutschen von dem Wort „hopen“, das „hüpfen“ bedeutet. Man ist unruhig vor Erwartung, springt und zappelt angespannt hin und her. So wie Kinder eben hüpfen, wenn sie sich freuen auf das, was sie erwarten. Man hofft, dass etwas Positives, Wünschenswertes eintreten wird, ohne zu wissen, ob das Erwartete wirklich eintreten wird. Dabei kann es sich um ein bestimmtes Ereignis handeln, zum Beispiel eine finanzielle Absicherung oder ein grundlegender Zustand wie etwa gute Gesundheit. „Hoffnung fängt da an, wo unser Wissen aufhört,“ sagt die Philosophin Claudia Blisser. In der deutschen Sprache besitzt der Begriff „Hoffnung“ einen positiven Sinn. Wir kennen die Sprüche: „Guter Hoffnung sein“ – „Es besteht noch Hoffnung“ – „Die Hoffnung stirbt zuletzt“. Die Hoffnung kann aber auch von der Sorge um die Zukunft begleitet sein: „Keine Hoffnung mehr haben“. So verursachen die fortschreitende Klimakrise, wachsende soziale Ungerechtigkeit oder Kriege Unsicherheit und Ängste. Dann verkehrt sich die Hoffnung ins Gegenteil, man verzweifelt, resigniert oder wird sogar depressiv. Dann

brauchen wir etwas oder jemanden, um wieder Hoffnung zu schöpfen. Zunächst sind es unsere Familie und Freunde, die uns Kraft und Zuversicht geben können. Andere Menschen schöpfen neuen Mut aus der Natur. Etwas Sinnvolles erreicht zu haben, kann ebenfalls eine Kraftquelle sein. Den meisten Menschen gelingt es so, ihre positive Haltung auf eine bessere Zukunft aufrechtzuerhalten. „Wenn man von vornherein sagt, es hat ja doch alles keinen Sinn mehr, dann ist man auf der Verliererstraße.“ (Frank Elstner)

Hoffnung ist wichtig für unser Wohlbefinden, sie wirkt sich positiv auf unseren Körper und unsere Seele aus. Wir erholen uns schneller von Krankheiten, steigern unsere Abwehrkräfte und meistern schwierige Lebenskrisen besser, denn Hoffnung setzt ungeahnte Kräfte frei. Hoffnung und Zuversicht sind wichtige Lebenselixiere in schwierigen Zeiten. Ohne sie gibt es keinen Fortschritt und keine Zukunft. So hoffen wir auf gute Gesundheit, Glück, Liebe und finanzielle Sicherheit. Wir hoffen, dass am Ende

das Gute gewinnt und sich unsere Hoffnungen stets erfüllen. Vaclav Havel hat gesagt: „Hoffnung ist der Glaube beziehungsweise die Erwartung eines gewünschten Ereignisses in der Zukunft, ohne dass Gewissheit darüber besteht, ob es auch wirklich eintreten wird.“



© Pixabay / ID 6669062

Zeichen der Hoffnung

In den verschiedenen Weltreligionen spielen Symbole der Hoffnung eine wichtige Rolle. Von der islamischen Kultur bis zu afrikanischen Stämmen hat jede Kultur ihre eigene Darstellung der Hoffnung. Für uns Christen ist die Bibel die Quelle der Hoffnung. Wir hoffen auf Vergebung, Erlösung und das ewige Leben. In der Bibel erfahren wir von vielen Zeichen der Hoffnung. Schon im Alten Testament spielt die Hoffnung eine wichtige Rolle. Denken wir an Noah, der auf Gottes Geheiß eine Arche baute und darauf hoffte, mit seiner Familie der Sintflut zu entgehen. Wie froh war er nach langem Bangen, als er die Taube mit dem Ölzweig im Schnabel sah als Zeichen der Hoffnung, dass sich nun Gottes Prophezeiung erfüllen würde. Denken wir

an Weihnachten. Gott hat uns Hoffnung geschenkt, indem er uns seinen Sohn gesandt hat. Das ist die hoffnungsvolle Weihnachtsbotschaft. Wir haben allen Grund, dieser frohen Botschaft zu vertrauen. Diese Hoffnung schenkt uns Mut, Kraft und Zuversicht. Denken wir an das kleine Senfkorn, von dem Jesus in einem Gleichnis erzählt. Ein winziges Körnchen wächst und wird zu einer großen Pflanze. Hoffnungsvoll wird es ausgesät und trägt reiche Frucht. So singen wir es auch in dem Lied „Kleines Senfkorn Hoffnung“ aus dem Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“.

Der Apostel Paulus hat es in der Bibel einmal so gesagt: „Hoffnung, die man sieht, ist keine Hoffnung.“ Also, eine Hoffnung, die man erwarten kann, ist demnach keine Hoffnung. Hoffnung ist dann die Erwartung des Unerwarteten.

Auch für Martin Luther hatte der Begriff „Hoffnung“ eine wichtige Bedeutung. In seiner Bibelübersetzung prägte er 1545 den Begriff „der Gott der Hoffnung“. Für ihn ist die Hoffnung die „Summe der ganzen christlichen Lehre“. „Alles, was in der Welt erreicht wurde, wurde aus Hoffnung getan“, sagte Martin Luther. So sollen wir als Christen nie die Hoffnung aufgeben, denn sie gibt uns Halt und Zuversicht, sie lässt uns Licht am Ende einer schwierigen Zeit sehen und zeigt uns einen Ausweg aus einer scheinbar ausweglosen Situation.

„Wo Hoffnung ist, da ist Leben. Es erfüllt uns mit neuem Mut und macht uns wieder stark.“ (Anne Frank)

Gabi Krücker

Wir laden Sie herzlich ein zum Adventsfenster

Beginn ist um 18 Uhr

Sonntag, 27.11.	Langensiepen-Rühl	Waldbleeke 20
Montag, 28.11.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Dienstag, 29.11.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Mittwoch, 30.11.	Esser	Broicher Kirche
Donnerstag, 1.12.	Görke/ LINA	Klosterstraße 60-62
Freitag, 2.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Samstag, 3.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Sonntag, 4.12.	Jugend Broich-Saarn	Gemeindehaus Broich
Montag, 5.12.	Treffpunkt Frau	Dorfkirche
Dienstag, 6.12.	Pfeiffer	Klosterkirche
Mittwoch, 7.12.	Gesamtschule Saarn	Dorfkirche
Donnerstag, 8.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Freitag, 9.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Samstag, 10.12.	Väterbastelkreis	Parkplatz an der Dorfkirche
Sonntag, 11.12.	Ossyra-Heinzen	Lönsweg 30
Montag, 12.12.	Netzwerk Saarn	Gemeindehaus Saarn unten
Dienstag, 13.12.	Netzwerk Broich	Gemeindehaus Broich
Mittwoch, 14.12.	Esser	Broicher Kirche
Donnerstag, 15.12.	Pfeiffer	Dorfkirche
Freitag, 16.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Samstag, 17.12.	Kontny/Findorff	Elsenborner Weg 61
Sonntag, 18.12.	Pfeiffer	15 Uhr Friedhof auf dem Auberg
Montag, 19.12.	Geck/Bohnacker	Hermannstraße 102
Dienstag, 20.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Mittwoch, 21.12.	Unterhansberg	Broicher Kirche
Donnerstag, 22.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Freitag, 23.12.	Eine Geschichte	Online (Homepage)
Samstag, 24.12.	Weihnachtsgeschichte	Gottesdienste & Online

Aus dem Presbyterium

Beschlüsse und Informationen

Kirchenmusikausschuss

Das Presbyterium beschließt auf Empfehlung des Kirchenmusikausschusses Links der Ruhr, Pfarrer Gerald Hillebrand bis zum Ausscheiden aus seinem Dienst Ende 2023 den Vorsitz zu übertragen. Die Stellvertretung bis zur konstituierenden Sitzung nach der Presbyteriumswahl 2024 übernimmt Dr. Gerhard Krost.

Personelle Veränderung in der Kirchenmusik

Daphne Tolzmann hat auf eigenen Wunsch ihre Stundenzahl im Dienst für unsere Gemeinde zunächst reduziert und wird Ende März ganz aus dem Dienst ausscheiden. Anne-Katrin Sandmann führt nun einige Gruppenangebote von Frau Tolzmann weiter. Die Verabschiedung von Frau Tolzmann und weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

Einladung zur Ausstellung

Das Presbyterium lädt ein, im Februar im Gemeindehaus Wilhelminenstraße die Ausstellung „Gegen das Vergessen – Wider-

stand und Verfolgung in Mülheim an der Ruhr 1933-1945“ des VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) zu besuchen. Zu der Ausstellung schreibt die Mülheimer Vorsitzende des Bildungsausschusses der Stadt Mülheim, Gabriele Hawig: „Die Ausstellung ‚Gegen das Vergessen – Widerstand und Verfolgung in Mülheim an der Ruhr 1933-1945‘ leistet aus meiner persönlichen Sicht einen wertvollen Beitrag zur politischen Bewusstseinsbildung unserer Schüler und zur Friedenserziehung, deren Bedeutung uns in Anbetracht des aktuellen Weltgeschehens leider wieder deutlich vor Augen geführt wird.“

Gottesdienste in den Wintermonaten bei kaltem Wetter

Bis zum Ende des Jahres werden wir unsere Gottesdienste in den Kirchen feiern. Allerdings werden wir die Temperatur in den Kirchen auf 14 Grad absenken. Wie wir im neuen Jahr verfahren, entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der Homepage oder den Hinweisen in Gemeindehäusern und Schaukästen.

GEMEINDEBRIEF-AUSTRÄGER GESUCHT!

Sie lieben Bewegung an der frischen Luft? Dann werden Sie Teil unseres ehrenamtlichen Austräger-Teams! Für die Holzstraße, einen Teil der Prinzeß-Luise-Straße und den Kassenberg suchen wir einen oder mehrere Austräger für unseren Gemeindebrief. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rosemarie Esser telefonisch unter 488569.

Friedhof auf dem Auberg

Aktuelle Ansprechpartner



Seit Oktober haben wir die Friedhofsgärtnerei Vöbising beauftragt, den Friedhofsbetrieb komplett für uns durchzuführen. Bisher war sie schon in der Anlage pflegefreier Grabanlagen für Urnen- und Sarggrabstätten, den „Ruhrauen“ und dem „mediterranen Feld“ für uns tätig. Wir versprechen uns davon noch besseren Service und noch bessere Angebote. Wir werden mit der neuen Fried-

hofsgärtnerei aber unser Ziel, den Aubergfriedhof zu einem „Ort der Hoffnung“ und einem Ort der Besinnung für alle, die Ruhe suchen, zu machen, weiterverfolgen.

Auskünfte erteilt neben den untenstehenden Ansprechpartnern gern auch der Vorsitzende des Friedhofsausschusses Pfarrrer Christoph Pfeiffer, Telefon 43909274.

Christoph Pfeiffer

IHRE ANSPRECHPARTNER IM ÜBERBLICK

Gestaltung und Pflege:

Gärtnerei Vöbising Blumen und
Friedhofsgärtnerei
Friedenstraße 19
42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056.9358066

Grabstätten und Verträge:

Ev. Friedhofverwaltung,
Frau Rosebrock
Lortzingstraße 7
42549 Velbert
Telefon 02051.965454

Parkplatz an der Dorfkirche

Neugestaltung des Gartengrundstücks hinter der Sakristei

Demnächst zeigt er sich beim Aussteigen wieder einladend: Jener Grünstreifen am Ende des Parkplatzes, welchem auf der linken Seite zum Beispiel die Christbäume der Vorjahre, sowie auch im Herbst anfallendes Laub und Bioabfälle der Kompostierung zugeführt werden. Auf der rechten Seite im eingezäunten Garten konnte man noch in diesem Jahr (wenige) wilde Brombeeren ernten, welche entlang der Häuserfront zum direkten Nachbarn dort wild wuchsen. Das gesamte Areal wird überspannt von einer dominanten Kastanie, deren Ast- und Blattwerk zurzeit bedenklich nah in Kopf- und Augenhöhe des geneigten Betrachters wachsen. Kurzum, das gesamte Areal präsentiert sich zugewuchert, wobei die Zäune zum Teil marode sind und die Kastanie eines maßvollen Rückschnittes bedarf. Wir haben uns gegen die erneute Einzäunung

des Gartengeländes entschieden, um Ihnen unter anderem auch eine bessere Sicht auf allerlei Blühendes zu ermöglichen. Die Garten- und Landschaftsbau Firma Prions wurde mit den anfallenden Aufgaben beauftragt und wir sind trotz Wartezeiten bei Terminvergaben aller Handwerksbetriebe zuversichtlich, das Projekt als Gemeinde zeitnah begleiten und abschließen zu können. Erfreulicherweise hat sich Herr Hage als Grundstücksnachbar bereit erklärt, sich an den Kosten für die Instandsetzung zu beteiligen. Dafür sei ihm herzlich gedankt! Die Neugestaltung des beschriebenen Grünstreifens wird künftig nicht nur besser zu pflegen sein, sondern präsentiert sich im Gesamtbild sowohl beim Parken wie auch bei Gottesdiensten im Freien ansprechend und einladend.

Manfred Happe

Diakoniesammlung 2022

Helfen Sie mit – jeder Euro zählt

Seit dem 19. November läuft die diesjährige Adventssammlung der Diakonie Rheinland Westfalen Lippe unter dem Motto „An der Seite der Armen“. Erst Corona, jetzt die hohe Inflation, dazu die Energiekrise: Die Preise für Lebensmittel, Strom und Gas steigen, das Leben in Deutschland wird immer teurer. Das trifft diejenigen besonders, die ohnehin nicht viel haben. 13

Millionen Menschen gelten als arm – das ist jeder sechste Deutsche. Sie müssen mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen. Niemand darf zurückgelassen werden, deshalb unterstützt die Diakonie mit der Adventssammlung gezielt Menschen mit geringem Einkommen. Ob ganz konkret mit Kleider- und Schulmaterialienkammern, mit kostenloser

Nachhilfe oder aber durch gut verständliche Informationen in den Sozial- oder den Schuldnerberatungsstellen – die Diakonie schafft Angebote für alle Menschen, bei denen es finanziell eng ist. Die Spendengelder fließen zum einen diakonischen Projekten im Rahmen unserer Landeskirche zu, zum anderen können wir als Gemeinde ein bestimmtes Projekt damit unterstützen.

Das Presbyterium hat beschlossen, in diesem Jahr die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt des Kinderschutzbundes Duisburg zu begünstigen. Bitte nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger für Ihre Spenden. Im Namen aller, die durch Ihre Spende Unterstützung erfahren, sagen wir herzlichen Dank!

Rosemarie Esser

Besinnungsangebote Freizeiten mit Pfarrer Pfeiffer

„Ora und labora“ im Kloster

Vom 24. bis 30. Juli 2023 bietet Pfarrer Christoph Pfeiffer die Möglichkeit, Tage in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede mit Zeit für Gebet, geistliche Übung und Stille zu verbringen. Die Unterbringung erfolgt auf dem Klostergelände in einfachen Einzel- oder Doppelzimmern, je nach Wunsch. Morgens hilft man zeitweise den Mönchen beim Arbeiten (labora). Ansonsten gibt es freie Angebote durch Pfarrer Pfeiffer und die Mönche. Man kann die Tage nutzen, um das Klosterleben kennenzulernen oder um für sich mal zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Stundengebete (ora), Meditationen, Klosterführungen, Wanderungen mit Impulsen rund um Hennesee und Arnsberger Wald, Gruppen- und Einzelgespräche, gemütlicher Ausklang am Abend bei guten Getränken und sehr gutes Essen sollen Anreize sein, sich auf das Kloster einzulassen. Die Kosten für ein schlichtes Einzelzimmer mit Waschgelegenheit, drei Mahlzeiten und An- und Abreise mit einem

Reisebus betragen voraussichtlich 475, im Doppelzimmer 425 Euro. Weitere Ermäßigungen erfragen.

„Atem holen und Gott suchen“

Vom Charakter eine sehr ähnliche Fahrt bietet Pfarrer Christoph Pfeiffer auch vom 22. bis 30. Oktober 2023 in unserem Freizeitheim in Westkapelle am Meer an. Nur dass keine Mönche uns begleiten, sondern wir selber in Übungen zur Ruhe finden, beten, Stille üben oder einfach die „Seele baumeln“ lassen. Dabei kommt uns das Meer, die Dünen und der Strand entgegen. Es gibt Einzel- oder Doppelzimmer. Die Anreise erfolgt in einem modernen Reisebus. Kosten: Einzelzimmer um die 490, Doppelzimmer um die 440 Euro. Der Preis für Jugendliche wird deutlich günstiger sein. Weitere Informationen und Anmeldungen zu beiden Angeboten kann man bei Pfarrer Christoph Pfeiffer erhalten per Telefon 43909274 oder Email: pfeiffer@kirche-muelheim.de.

Christoph Pfeiffer

Vorankündigung

Sommerfreizeit für Familien in Westkapelle vom 2.-9. Juli

Mit der Familie relaxen – Vollverpflegung genießen und Zeit für Strandaufenthalte, Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung haben – so wollen wir im kommenden Jahr wieder gemeinsam eine Woche in Westkapelle genießen.

Das Tagesprogramm wird von den Teilnehmenden bestimmt. Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam ein. Bastel- und Spielangebote wird es selbstverständlich

geben, genauso wie die Bibelgeschichten am Morgen. Die Anreise erfolgt im eigenen PKW. Die Unterbringung erfolgt in Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen. Wer Interesse hat, dabei zu sein, meldet sich bitte bei Kerstin Ulrich unter kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de oder telefonisch 4127505.

Kerstin Ulrich

Seniorenfreizeit in Westkapelle

Vorankündigung

Für 2023 ist die Seniorenfreizeit in Westkapelle erst für den 18. bis 27. August geplant. Enthalten sind neun Übernachtungen mit Vollpension, An- und Abfahrt mit modernem Reisebus und einige Ausflüge.

Informationen und Anmeldungen ab Mitte Januar bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541 oder unterhansberg@kirche-muelheim.de.

Karla Unterhansberg

Meer und mehr... Auszeit für Frauen

Frauenfreizeit 2023

Vom 15. bis 18. September geht es wieder nach Westkapelle. „Geborgen sein“ ist unser Thema. Geliebt – Getragen – Beschützt! Eingeladen sind alle Frauen, die das Meer lieben und gemeinsam ein wenig mehr erleben möchten. Anmeldeformulare können ab 2. Januar telefonisch bei Bärbel

Dietrich unter 420954 oder per Mail unter meerundmehr@t-online.de angefordert werden. Wir freuen uns auf gemeinsame schöne Tage mit Euch.

Bärbel Dietrich,
Viola Hirschmann,
Kerstin Ulrich

Adventsgrillen an der Dorfkirche

Der Väterbastelkreis lädt ein

Da der Nikolausmarkt in Saarn wegen der Pandemie nochmals ausfällt, möchte der Väterbastelkreis der Gemeinde trotzdem eine Möglichkeit bieten, in kleinerer Runde auf dem Parkplatz der Dorfkirche zusammen zu kommen. Am Samstag, 10. Dezember, ab 15 Uhr sind alle herzlich eingeladen, adventlich beisammen zu sein,

sich Gegrilltes schmecken zu lassen und Glühwein oder ähnliche Getränke zu trinken. Der Erlös kommt den Aktivitäten, die der Väterbastelkreis für unsere Gemeinde durchführt, zugute. Um 18 Uhr klingt der Nachmittag mit dem Adventsfenster an der Dorfkirche aus.

Christoph Pfeiffer

KunstRaus Weihnachten 2022

Schüler malen zum Thema Frieden

Anlässlich des 40jährigen Bestehens der Gesamtschule Saarn und der aktuellen politischen Lage haben Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule zum Thema „Frieden heute“ Bilder gemalt. Diese werden wir in Kooperation mit der Schule auf den Stellwänden von KunstRaus im Dorf Saarn präsentieren. Die Ausstellung wird vom 4. November bis zum 31. Januar zu sehen sein. Durch großzügige Spenden aus Saarn und

von der Bezirksvertretung wird das Projekt finanziert und auch ein Katalog erstellt.

Die Schüler stellen ihre Arbeiten persönlich am Mittwoch, 7. Dezember, um 18 Uhr im Rahmen eines Adventsfensters in der Dorfkirche zusammen mit Pfarrer Christoph Pfeiffer vor. Der Abend wird von den Schülern auch musikalisch gestaltet und Getränke werden gereicht.

Christoph Pfeiffer

WEIHNACHTSAKTIONEN IM ÜBERBLICK

Krippe: Die Krippe in der Kirche an der Wilhelminenstraße wird in der Advents- und Weihnachtszeit bei den Adventsfenstern am 30. November sowie 14. und 21. Dezember und bei den Gottesdiensten zu sehen sein. Nach Vereinbarung kann sie auch außerhalb dieser Zeiten zwischen dem 27. November und 8. Januar besucht werden. Infos: Karla Unterhansberg.

Sternensingeraktion: Wann und wie genau Anfang Januar die Sternsinger ihren Segen in Broich und Saarn verteilen, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung noch unklar. Infos: Ab Mitte Dezember auf ev-kirche-broich-saarn.de oder im Gemeindebüro, Telefon 427120.

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen Telefon 0208 99513-38
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr
tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

Hoffnung für alle

Bibelübersetzung in moderner Sprache

Wer heute eine Bibelübersetzung in moderner Sprache sucht, stößt auf ein breites Angebot. Anfang der 1970er Jahre war das noch anders. Um Menschen einen neuen Zugang zur Bibel zu ermöglichen, rief Hans-Peter Züblin als Geschäftsführer des Brunnen Verlags Basel (heute: Fontis) das Projekt „Hoffnung für alle“ ins Leben. Sein Anspruch: eine Bibel, die die klare und verständliche Sprache der Menschen unserer Zeit spricht. Ihre schlichte und dennoch moderne Sprache machte die „Hoffnung für alle“ zu einer beliebten Bibelübersetzung. Seit 2002 und neu auch seit 2015 erscheint sie in einer gründlich überarbeiteten Version und in unterschiedlichen Ausgaben, auch als Onlineversion. Neben den neusten Forschungsergebnissen aus der Theologie wurden bei der Revision auch konstruktive Leserrückmeldungen berücksichtigt. Weitere Informationen findet man unter hoffnungfuer-alle.com. Die Bibeln sind auch im Buchhandel erhältlich beziehungsweise darüber bestellbar.

Rosemarie Esser



Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

Gloria in Excelsis IV

Advents- und Weihnachtslieder zum

Hören und Mitsingen

Mitwirkende:

Lissy Szakács – Saxophon

Jamie Olano – Klavier

Gospelchor Links der Ruhr

Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik Links
der Ruhr erbeten

Mittwoch, 7. Dezember und 10. Januar, jeweils 18 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

Orgelandacht Mittendrin

Sven Schneider – Musik,

Michaela Langfeld – Texte

Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

Klavierkonzert Shino Watanabe

Die japanische Pianistin und Cembalistin

spielt ein Programm mit Werken von

Johann Sebastian Bach und Frederic Chopin.

Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik Links
der Ruhr erbeten

Samstag, 28. Januar, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Musikalischer Abendgottesdienst

„You light up my life“

Musik, Lieder und Texte über die Suche
nach Licht im Dunkeln und Hoffnungslicht-
spuren.

Peter Winking (Jazzpianist) – Klavier

Karla Unterhansberg – Texte

ERWACHSENENCHÖRE



Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Sven Schneider

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Chorprojekte

Nähere Informationen und Leitung:
Sven Schneider

INSTRUMENTALKREISE



Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Sven Schneider

Instrumentalkreis Saarn

freitags, 18.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ansparchpartner: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

Die Kükenchorarbeit findet in Projekten in unseren drei Kindergärten und dem Familienzentrum Lindenhof statt.
Leitung: Anne-Katrin Sandmann, Sven Schneider

Kinderchöre

montags, 16.45 – 17.30 Uhr
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Anne-Katrin Sandmann

mittwochs:

- 16.30-17.15 Uhr
für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren
- 17.30 – 18.15 Uhr
für Kinder ab 10 Jahren

Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Sven Schneider

KONTAKTE

Anne-Katrin Sandmann

 016091167567

Sven Schneider

svn.schneider@ekir.de

 01786700899

Daphne Tolzmann

daphne.tolzmann@ekir.de

 9413130

BROICH

Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Johanna Gall 📞 01782845134	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	mittwochs 15 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff & Reihentänze Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	3. Montag 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Exkursionen Günter Tübben ☎ 69677450	nach Absprache	Auf Anfrage mit Anmeldung
Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814	mittwochs, 10.30 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Mario und Nette Renate Opitz ☎ 424246	mittwochs verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachgruppe Volker Milewski ☎ 489248	donnerstags, 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Repair-Café Infos & Kontakt: Johanna Gall 📞 01782845134 Vor Ort: Horst Kummerfeldt ☎ 69825324	3. Samstag 14 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße

SAARN

Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe N.N.	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English N.N.	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance Freies Tanzen & Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	dienstags ab 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 01782845134	3. Montag im Monat 18.30 – 20 Uhr	meditative Wanderung
	3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)		
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags (14-tägig) 10 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spazierengehen und Wandern ... am Freitag: Team Wandern ☎ 480679 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampff ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Töpferwerkstatt Leitung Helga Hoppe Infos & Anmeldung: Johanna Gall ☎ 01782845134	montags (14-tägig) 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 01782845134

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKBÜRO

dienstags: 10 – 12 Uhr, Kontakt vor Ort im Gemeindehaus Holunderstraße und telefonisch unter 4668411. Email: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de

INTERNET: BROICH UND SAARN

Broich: www.netzwerk-broich.de

Saarn: www.netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Termin:

26. Januar: zu Gast ist Holly Uhlendorff, Mitarbeiterin der Senioren- und Wohnberatung der Stadt Mülheim an der Ruhr für die Stadtteile links der Ruhr. Thema: Vorstellung der Arbeitsbereiche und derzeitigen Projekte

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Termin:

8. Februar: zu Gast ist Rosemarie Esser zum Thema Weltgebetstag 2023 aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176.34382230

„MÜLHEIMER FOTOWERKSTADT“

1. und 3. Dienstag, 19-21 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

Bei Interesse bitte die Ansprechpartner kontaktieren, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Nobert Ninck, 📞 01777989272 oder Susanne Haas, 📞 015753227798

NETZWERKTREFFEN IM ADVENT UND ZUM JAHRESWECHSEL

Weihnachtsfeiern:

- Weihnachtsfrühstück des Netzwerkes Broich, Donnerstag, 8. Dezember, Anmeldung beim Netzwerktreffen erforderlich
- Weihnachtsfeier des Netzwerkes Saarn am Mittwoch, 14. Dezember, 15 Uhr, im Gemeindehaus Holunderstraße. Zu Gast ist Gitta Koch mit einer Auswahl an Texten und musikalischer Begleitung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Adventsfenster-Aktionen:

- Adventsfenster in Saarn gemeinsam mit dem Flötenkreis, am 12. Dezember, 18 Uhr, im Außenbereich hinter dem Gemeindehaus an der Holunderstraße
- Adventsfenster in Broich, am 13. Dezember, 18 Uhr, im Außenbereich des Gemeindehauses an der Wilhelminenstraße. Unter dem Motto: Texte, Lieder, Lagerfeuer unter Einbezug der Gruppe „Netzwerk-Singen“

Silvester-Feier des Netzwerkes Broich, am 31. Dezember, 20 Uhr. Anmeldung und Information bei Familie Pöppinghaus, ☎ 424988 und Familie Sündermann, ☎ 421002.

Spielegruppen des Netzwerkes

Von Schach bis Spielekreis – da ist für jeden was dabei

Schach - nicht nur ein Spiel

Schach ist nachweislich über 1500 Jahre alt und somit eines der ältesten Spiele dieser Welt. Es hat sich über die ganze Welt verteilt und wird in der heutigen Form überall auf der Welt von Millionen Menschen gespielt, unabhängig von Bildungsstand, Kultur, Altersgruppe, Geschlecht, Glaube und Herkunft. Schach verbindet Menschen und fördert zudem die Konzentration und strategisches Denken.

Die Schachgruppe des Netzwerkes sucht zur Erweiterung dieser Gruppe neue Mitspieler. Jeden Donnerstag von 10-12 Uhr trifft sich die Schachgruppe im Gemeindehaus

an der Wilhelminenstraße. Neu Interessierte sind herzlich willkommen. Ansprechpartner: Volker Milewski, Telefon 489248

Broicher Netzwerk-Spielekreis

Nicht nur Schach wird gemeinsam im Rahmen des Netzwerkes gespielt. Auch Bridge, Rommé, Canasta und Doppelkopf sind angesagt. Der Broicher Spielekreis möchte sich vergrößern und sucht interessierte Mitspieler.

Gespielt wird mittwochs von 15-17 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße. Interessierte wenden sich vorab bitte an Johanna Gall, Telefon 01782845134

TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

BESTATTUNG



Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

01.12.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team-Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	
03.12.	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst
Samstag	
04.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich und Team, Gottesdienst der Frauenhilfe
2. Advent	17 Uhr, Broicher Kirche , Anja Hömberg und Team, Gottesdienst der Jugend
06.12.	18 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt , Christoph Pfeiffer und Pater Bala, Ökumenische
Dienstag	Adventsandacht
11.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , N.N.
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Gerald Hillebrand (A),
3. Advent	Einführung der neuen KSV-Mitglieder
15.12.	18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Ökumenische Adventsandacht
Donnerstag	
17.12.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Gerald Hillebrand und Pater Bala, Taufgottesdienst
Samstag	
18.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich 
4. Advent	15 Uhr, Friedhof auf dem Aueberg , Christoph Pfeiffer, Andacht
<p>Die Gottesdienste von Heiligabend bis Neujahr finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.</p>	
05.01.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team-Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	
08.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer (auch als Livestream auf YouTube)
15.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Kerstin Ulrich
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer (A)

Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl

 Der Gottesdienst Plus wird von einer Gemeindegruppe gestaltet

- Kirchencafé und Weltladen nach den Gottesdiensten in Broich & Saarn
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



21.01.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Taufgottesdienst
Samstag	

22.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Birgit Meinert-Tack, EspressoGD
	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Familienkirche

28.01.	18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, musikalischer
Samstag	Abendgottesdienst mit Jazz

29.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Karla Unterhansberg
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer

02.02.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team-Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	

04.02.	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Taufgottesdienst
Samstag	

05.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Gerald Hillebrand
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Gerald Hillebrand

12.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg (A)  (auch als Livestream auf YouTube)

18.02.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst
Samstag	

19.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Kerstin Ulrich
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich

26.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich, EspressoGD
	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer und Kindergarten Calvinstraße, Familienkirche

03.03.	17 Uhr, Dorfkirche Saarn , Rosemarie Esser und Team, Weltgebetstagsgottesdienst
Freitag	16 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich und Team, Weltgebetstagsgottesdienst für Broich und Speldorf

ANDACHTEN IN DER WOCHE

Wochenandacht

Jeden Donnerstag laden wir Sie um 15.45 Uhr zu einer Wochenandacht in der Kirche im Fliedner Dorf ein.

Oase der Ruhe und des Friedens

Jeden Donnerstag findet um 19 Uhr eine Andacht in der Dorfkirche Saarn statt. Am 1. Donnerstag im Monat findet diese als Taizé-Andacht in Broich statt. Eine 30-minütige Abendandacht, um bei Kerzenschein, Bildern und Musik zur Ruhe zu kommen und einen kurzen Bibeltext zu betrachten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über den Text noch ins Gespräch zu kommen.

GOTTESDIENSTE IN DEN WINTERMONATEN

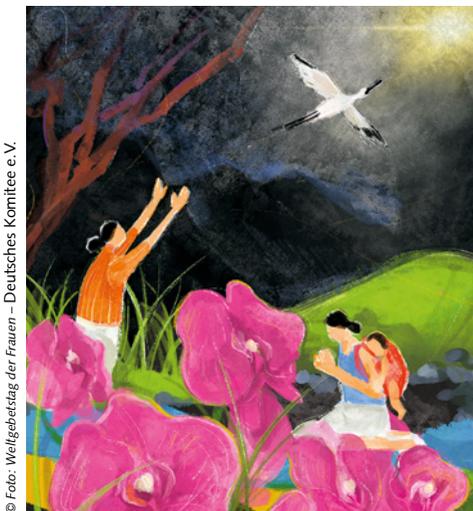
Bis zum Ende des Jahres werden wir unsere Gottesdienste in den Kirchen feiern. Allerdings werden wir die Temperatur in den Kirchen auf 14 Grad absenken. Wie wir im neuen Jahr verfahren, entnehmen sie bitte zu gegebener Zeit der Homepage oder den Hinweisen in Gemeindehäusern und Schaukästen.

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich

habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1, Verse 15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten zum Beispiel aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt. Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaf-



© Foto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Motiv zum Weltgebetstag 2023

ten wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel.

Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag d. F. – Deutsches Komitee e.V.

TERMINE ZUM WELTGEBETSTAG

Als Einführung lädt Rosemarie Esser im Februar zu Infoveranstaltungen ein:

- Montag, 6. Februar, 19 Uhr, Treffpunkt Frau im Gemeindehaus Holunderstraße
- Mittwoch, 8. Februar, 17 Uhr, Netzwerktreffen Saarn im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, 9. Februar, 15 Uhr, Gemeindecfé im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Mittwoch, 15. Februar, 15 Uhr, Frauenhilfe im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Freitag, 24. Februar, 9 Uhr, Männerfrühstück im Gemeindehaus Holunderstraße

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am 3. März in Broich um 16 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße und in Saarn um 17 Uhr in der Dorfkirche.

Taufest Pfingstmontag 2023

Taufe in besonderem Rahmen

Am Pfingstmontag, 29. Mai, laden die evangelischen Mülheimer Gemeinden ein zu einem großen gemeinsamen Taufest am See im Raffelbergpark. Der Gottesdienst wird nachmittags stattfinden. An verschiedenen Taufstationen rund um den See taufen die Pfarrer dabei Erwachsene und Kinder aus ihrer Gemeinde, die sich vorher dazu

angemeldet haben. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einem Picknick im Park bei Kaffee und Kuchen miteinander zu feiern. Wenn Sie für sich oder Ihr Kind Interesse an einer Taufe haben, melden Sie sich gerne bei einem unserer Pfarrerinnen oder Pfarrer.

Rosemarie Esser

Zukunft für alle

Hoffnung in der Bibel

„Hoffen ist wie geistliches Joggen eine Übung sportlicher Spiritualität. Man muss im Training bleiben, um sich selbst nicht von den negativen Nachrichten bestimmen zu lassen. Hoffen ist eine tägliche Übung darin, aus Gottes Verheißung zu leben,“ so sagt es der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Thorsten Latzel. Ihm helfen dabei auch Bibelworte, in denen das Wort Hoffnung noch nicht einmal vorkommt. Wie in Psalm 27 „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“ Die Bibel ist eine große Sammlung von Hoffnungsge-schichten, die in der Liebe Gottes zu seinen Menschen wurzelt. Auch wenn das No-men „Hoffnung“ oder das Verb „hoffen“ mit seinen Unterformen nicht überall vor-kommt, sind doch die Haltung oder Erfah-rung oder Bitte darum an sehr vielen Stel-len spürbar. Hoffnung ist eine Haltung, die mit Zuversicht verbunden ist. Worte wie „auf etwas gespannt sein, warten, harren, hoffen“ gehören zusammen. Hoffnung ist in der Bibel nicht abstrakt, sondern eher eine Ausrichtung des Menschen auf ein Ziel hin. Dieses Ziel ist für das Volk Israel Gott, auf dessen Bund und Treue es sich verlässt. Hoffnung schlägt dann die Brücke von ver-gangenen Erfahrungen in die Zukunft. Die Erfahrungen wie Rettung aus der Sklaverei, erfüllte Verheißungen an die Erzväter und -mütter werden immer wieder erinnert und helfen, über die gegenwärtige Wirklichkeit

und ihre Möglichkeiten hinauszublicken. „JHWH erhoffen“, „auf JHWH harren“ sind typisch alttestamentliche Formulie-rungen. (JHWH meint Gott) Von Gott heißt es: „Du bist meine Hoffnung“ (Psalm 71, Vers 5), „Du Hoffnung Israels!“ (Jeremia 14, Vers 8). In manchen Psalmen werden deshalb Hoffnung und Vertrauen parallel verwendet. Hoffen meint also nicht, sich in Zukunftsträumen zu verlieren, sondern auf die versprochene Zusage Gottes ver-trauen, dass die Zukunft gut wird und man sich auf ihn verlassen kann. Und was sind die Hoffnungsziele? Wohlergehen, Friede, Heil, Rettung aus Not und vor Feinden, Versöhnung, Frieden, die Begegnung mit Gott – zusammengefasst Schalom.

„*Aber alle, die auf den Herrn hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.*“

(Jesaja 40, Vers 31,
Übersetzung: Basisbibel)

Dieses wunderbare Jesajawort beschreibt, was Hoffnung eigentlich bewirken kann. Wer auf Gott hofft – man könnte auch sagen: Wer auf ihn vertraut und auch in



© Foto: Karla Unterhansberg

schlimmen Situationen auf ihn setzt – wird beschenkt und erhält neue Kraft. Die Kraft muss nicht selbst erarbeitet werden. Es ist vielleicht keine Kraftmenge, von der ich Vorräte anlegen kann, sondern so wie beim Manna auf der Wüstenwanderung Stärkung für den Tag heute, für den nächsten Schritt. Und manchmal ist es auch so, dass man wie mit Flügeln über sich selbst hinauswächst und neue Höhen erkundet. Auf Gott hoffen ist in der Bibel zwar mit Geduld verbunden, aber nicht passiv abwartend. Hoffnung aktiviert: sie lässt weitergehen, laufen, ermöglicht Handeln.

Paulus schreibt öfter über die Hoffnung, in den Evangelien fehlt der ausdrückliche Begriff oft. Aber Jesus spricht oft von der Nähe des Reiches Gottes, das schon da ist und begonnen hat. Er vergleicht es zum Beispiel mit einem Senfkorn, erst unscheinbar und sehr klein und doch mit der Kraft, dass etwas Großes daraus wächst.

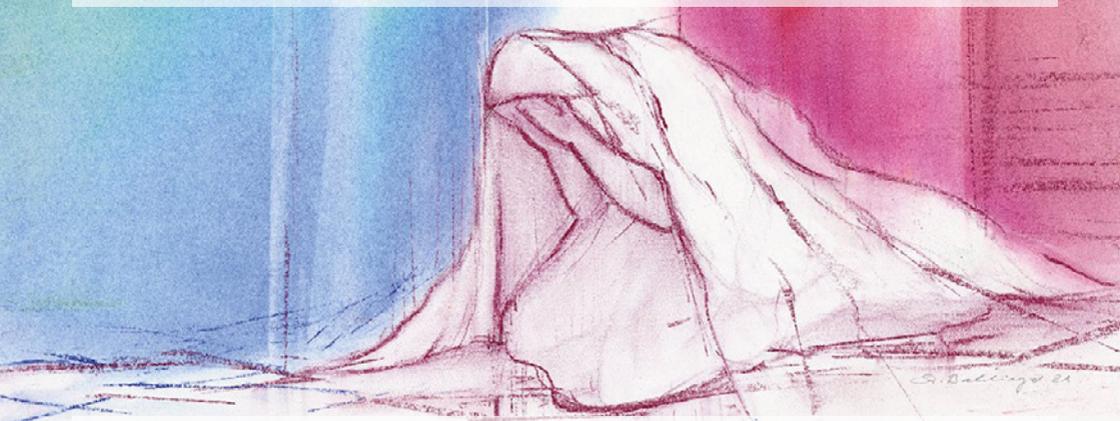
Biblische Hoffnung ist mehr als Optimismus oder positives Denken, sie setzt darauf, dass Gott seine Versprechen wahr macht und die sind schon bekannt. Neben die Verlässlichkeit tritt auf der anderen Seite aber auch die Überraschung, das Unerwartete. Da will mir etwas Hilfe sein und ich erkenne es vielleicht nicht direkt. Ich muss auf Spurensuche gehen. Das gilt für mich persönlich, hat aber auch gesellschaftliche und politische Tragweite. Das Reich Gottes kann nicht warten. Die Hoffnung ruft zum Handeln. Alle werden heil und satt – auch die, die sonst an die Ränder geschoben werden.

Karla Unterhansberg

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ Jahreslosung 2023 aus 1. Mose 16, Vers 13

Fast acht Milliarden Menschen leben derzeit auf dieser Welt. Unfassbar viele. Kommt es da auf mich an? Gehe ich nicht unter in der Masse? Ich bin doch nicht nur Statistik oder Teil einer Welle oder Krise oder nur das, was ich nicht habe oder kann, möchte mich nicht in Schubladen pressen lassen. Ich bin doch auch wer, nicht erst mit einem dicken Bankkonto, Haus, Auto oder tausenden Followern. Das Gefühl, ich persönlich bin wichtig für jemanden, tut so gut. Wenn ich mit meinem Leben, meinen Eigenarten, meinen Stärken und Handicaps, meinen Erfolgen und Verletzungen gesehen werde, meine

gibt sich ein buntes Bild, verstehe ich zum Beispiel, welche Auswirkungen Beschlüsse, Gesetze oder auch Gewalt haben. Sie bekommen Gesicht(er). So eine Geschichte wird auch im 1. Buch Mose erzählt: Sie hat es nicht mehr ausgehalten und ist in die Wüste gerannt. Da war es draußen so wüst, wie es in ihr aussah. Sie hatte keinen Namen mehr, nur „die Fremde“ – Hagar ist sie für die anderen. Haushaltshilfe für Sarai und dann wird sie auch noch ungefragt verplant als eine Art Leihmutter. Sie wird schwanger von Abram. Das macht ihre Position noch merkwürdiger und spannungsgeladener.



Erfahrungen mit einem Menschen teilen kann und sie nicht erst schönfiltern oder runterschlucken, nicht angeben oder mich aufbrezeln muss, um anzukommen. Da, wo Geschichte aus Zahlen besteht oder auch die Nachrichten heute, sind diese schwer nachzuvollziehen, langweilig oder erschlagend. Erst wenn ich die Geschichten, die Erlebnisse einzelner höre oder lese, er-

Und da draußen am Brunnen hat sie eine Begegnung und spürt: Ich bin eine angesehene Person bei Gott. Er macht ihr die Verheißung, dass es in Zukunft zwar nicht immer einfach sein wird, sie aber eine wichtige Bedeutung hat. Das macht für mich das Besondere dieser Jahreslosung aus. Sie ist ein Bekenntnis, von Hagar gesprochen in einer verzweifelter Situation, aber mit

neuem Mut, weil ihr Gegenüber ihr gezeigt hat, sie zählt. Es bleibt Gottes Geheimnis, wie genau er das macht, uns alle jederzeit zu sehen und zu hören, aber es wirkt und verändert mich. Die Geschichte von Hagar ist wahrhaftig eine Hoffnungsgeschichte.

Sie macht mir auch Hoffnung, dass da, wo wir die Frage „Wie geht es dir?“ nicht nur als Begrüßungsfloskel nutzen, sondern echte Antworten hören wollen, einander zeigen können: Ich sehe dich! Du bist mir wichtig.

Karla Unterhansberg

Die Geschichte von Hagar

1-2 Abram und Sarai konnten keine Kinder bekommen, da Sarai unfruchtbar war. Eines Tages schlug sie ihrem Mann vor: »Du weißt, dass der HERR mir Kinder versagt hat. Aber nach den geltenden Gesetzen kannst du mir durch eine Sklavin Kinder schenken. Darum überlasse ich dir meine ägyptische Magd Hagar. Vielleicht werde ich durch sie doch noch Nachwuchs bekommen!« Abram war einverstanden, 3 und Sarai gab ihm die Ägypterin Hagar zur Nebenfrau, die ihr als Sklavin diente. Sie lebten zu der Zeit schon zehn Jahre im Land Kanaan. 4 Abram schließ mit Hagar, und sie wurde schwanger. Als Hagar wusste, dass sie ein Kind erwartete, sah sie auf ihre Herrin herab. 5 Da beklagte Sarai sich bei Abram: »Jetzt, wo Hagar weiß, dass sie schwanger ist, verachtet sie mich – dabei war ich es, die sie dir überlassen hat! Du bist schuld, dass ich jetzt so gedemütigt werde! Der HERR soll entscheiden, wer von uns beiden im Recht ist!« 6 »Sie ist dein Eigentum«, erwiderte Abram, »ich lasse dir freie Hand – mach mit ihr, was du willst!« In der folgenden Zeit behandelte Sarai Hagar so schlecht, dass sie davonlief. 7 Der Engel des HERRN fand sie an einer Wasserstelle in der Wüste auf dem Weg nach Schur 8

und fragte sie: »Hagar, du Sklavin von Sarai, woher kommst du und wohin gehst du?« »Ich bin auf der Flucht vor meiner Herrin Sarai«, antwortete sie. 9 Da sagte der Engel des HERRN zu ihr: »Geh zu ihr zurück. Bleib ihre Sklavin und ordne dich ihr unter! 10 Ich werde dir so viele Nachkommen schenken, dass man sie nicht mehr zählen kann! 11 Du bist schwanger und wirst bald einen Sohn bekommen. Nenne ihn Ismael (›Gott hört‹), denn der HERR hat gehört, wie du gelitten hast. 12 Dein Sohn wird wie ein wildes Tier sein, das niemand bändigen kann. Er wird mit jedem kämpfen und jeder mit ihm. Voller Trotz bietet er seinen Verwandten die Stirn.« 13 Da rief Hagar aus: »Ich bin tatsächlich dem begegnet, der mich sieht!« Darum nannte sie den HERRN, der mit ihr gesprochen hatte: »Du bist der Gott, der mich sieht.« 14 Der Brunnen an dieser Stelle erhielt den Namen: »Brunnen des Lebendigen, der mich sieht«. Er liegt bekanntlich zwischen Kadesch und Bered. 15-16 Hagar ging wieder zurück. Sie bekam einen Sohn, und Abram nannte ihn Ismael. Abram war zu der Zeit 86 Jahre alt.

1. Mose 16 in der Übersetzung
„Hoffnung für alle“

THEOLOGIE



Angebote in der Ladenkirche

„Biblisches Lehrhaus“ und „Bibel geht anders“. Da die Termine für Januar und Februar 2023 bei Drucklegung noch nicht feststanden, informieren Sie sich bitte telefonisch unter ☎ 3056731.

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr Trauercafé

2. Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr
letzter Montag im Monat, 15 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Christoph Pfeiffer
☎ 43909274

Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon
Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

Weitere Trauerangebote

Informationen zu vielen weiteren Angeboten der „Ökumenischen Trauerarbeit Mülheim an der Ruhr“ wie das Familien-Trauercafé, Gesprächsangebote auf dem Friedhof in Speldorf und an der Landsberger Straße, „Männerwege“ und Trauerseminare finden Sie in der Jahresbroschüre, die in Gemeindehäusern, Arztpraxen und bei Bestattern ausliegt oder online unter ev-kirche-broich-saarn.de einsehbar ist. Oder Sie wenden sich an Pfarrer Christoph Pfeiffer, ☎ 43909274 oder E-Mail: pfeiffer@kirche-muelheim.de

Beratung in Saarn zum Thema Demenz

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ein Angebot der Senioren- und Wohnberatung der Stadt Mülheim/ Ruhr
Kontakt: Holly Uhlendorff ☎ 4555058

Termine:

1. Dezember: „Wohnformen im Alter“
Sibylle Badziong-Wölfel
12. Januar und 2. Februar

ERWACHSENENBILDUNG



Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302
Monika Jansen ☎ 3024988

Termine:

5. Dezember, 16. Januar,
6. und 20. Februar

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

1. Dezember: Seniorenadventfeier
8. Dezember: Gemütliches Kaffeetrinken
12. Januar: Die Jahreslosung 2023
Karla Unterhansberg
19. Januar: Spielenachmittag
26. Januar: Gemütliches Kaffeetrinken
2. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken
9. Februar: Der Weltgebetstag 2023
Rosemarie Esser
16. Februar: Spielenachmittag

23. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken

Netzwerkfrühstück Saarn

3. Mittwoch im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411

Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Termine:

- 7. Dezember: Adventfeiern
Gemeindehaus Holunderstraße
- 18. Januar: Die Jahreslosung 2023
Karla Unterhansberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 1. Februar: „Trickbetrüger an der
Haustür“
Referent: Ralf Ruttkowski, Polizei Essen
Gemeindehaus Holunderstraße
- 15. Februar: Der Weltgebetstag 2023
Rosemarie Esser
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 5. Dezember: Adventliches
Beisammensein
- 9. Januar: Jahresauftakt bei
Rosemarie Esser
- 6. Februar: Der Weltgebetstag 2023
Rosemarie Esser

Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 7 Euro

Termin:

- 11. Januar: Die Jahreslosung 2023
Karla Unterhansberg

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr,

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

- 16. Dezember: Vorweihnachtliches
Beisammensein
Kerstin Ulrich
- 27. Januar: Die Jahreslosung 2023
Karla Unterhansberg
- 24. Februar: Der Weltgebetstag 2023
Rosemarie Esser

ARBEITSKREIS



Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Sitz-Qigong

dienstags, 15 – 16 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

Gymnastik für Frauen

mittwochs, 8.45 – 9.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Gerschkat ☎ 01631422833

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat

(außer in den Schulferien), 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

KLEINKINDER



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr

sind eingeladen, andere Familien kennen-

zulernen, zu spielen, zu singen und Ge-

meinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist

erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro

Termin wird vor Ort fällig.

Kursleitung: Daniela Fischer

Ein Angebot in Kooperation mit der Evangeli-
schen Familienbildungsstätte (FBS).

Kontakt:

Catrin Michaelis-Braun ☎ 3003317

MITARBEIT



Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

16. Februar

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

16. Januar

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

11. Januar

DIRK MANN

55 Jahre alt, Diplom-Verwaltungswirt, ledig, seit dem 17.07.2017 als Gemeindegliederbearbeiter für die Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn tätig. Hobbies: aktive Mitarbeit im Ruhrmusical e.V., Musik, Musicalbesuche, Lesen, mein Aquarium, Spazieren gehen, meine beiden Zwergkaninchen

Mein Berufswunsch als Kind war:
Tierarzt.

Dass ich letztendlich Verwaltungsmitarbeiter wurde, ergab sich damals aus meinem ehrenamtlichen Engagement in der Konfirmanden- und Jugendarbeit der Ev. Apostelkirchengemeinde Oberhausen. Durch die vielen positiven Erfahrungen wollte ich „dem da oben“ etwas zurückgeben.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?

Ich bin sehr zufrieden mit mir, doch manchmal wünschte ich mir, dass mein „Helfersyndrom“ nicht so ausgeprägt wäre.

Wann sind Sie glücklich?

Wenn ich im Chor singe und die Harmonien mein Ohr erreichen. Wenn ich mir ein Musical anschau. Wenn ich auf meinem Balkon sitze und in die Weite blicke. Und da gibt es noch mehr.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Ich würde immer noch gerne die Westküste Amerikas kennenlernen. Das hat sich einfach noch nicht ergeben.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Gemeinschaft von Gleichgesinnten.

Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8, Vers 12)
Mein Konfirmationspruch, der mich seitdem auf meinem Lebensweg begleitet.

Warum überzeugt Sie Jesus?

Er hat uns vorgelebt, wie ein Leben in friedlicher Gemeinschaft funktionieren kann.

Was irritiert Sie an Jesus?

Mich irritiert, dass er sein von Gott vorgezeichnetes Schicksal einfach so angenommen hat.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Glaube, Hoffnung, Liebe (1. Korinther 13, Vers 13)





Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker, Gerlinde von Doetinchem

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: © privat; Portal: © Günter Fraßunke und Monika Gobs

Redaktionsschluss: Diese Ausgabe: 15.10.2022; nächste Ausgabe: 08.01.2023

Auflage: 8.500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Viel los im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Tolle Angebote für Kinder und Jugendliche

KINDERGRUPPE

Immer montags finden von 15-17.30 Uhr coole Aktionen statt oder einfach nur chillen, mal wird gespielt, getobt oder gebackten. Im Dezember kommen kleine Zuckermäuler auf ihre Kosten. Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen? Wir kleben zum Reinbeißen leckere Lebkuchenhäuser oder backen Weihnachtsgebäck und vieles mehr. Im neuen Jahr treffen wir uns nach den Ferien wieder. Die Kinder können montags nach Lust und Laune einfach kommen.

BASTELWERKSTATT

Immer mittwochs von 15-17 Uhr. Anmeldungen zu den jeweiligen Terminen bitte bei Marie, unserer FSJlerin, unter jugendbroich-saarn-fsj@web.de.

Termine:

- 7. Dezember: „DIY-Weihnachtspost kreativ gestalten“ Hoho, ho, die Festtagspost ist unterwegs. Kennst du das auch? Da liegt ein Brief für Dich „geheimnisvoll“ und Du darfst ihn erst Heiligabend öffnen und die Neugier packt Dich. Wir basteln heute bunte, weihnachtliche Postkarten, mit einem



© Anja Hömberg

Gedicht und viel Glitzer, wenn Du magst. Mache einem lieben Menschen eine Freude mit Deiner persönlichen Weihnachtsbotschaft.

- 14. Dezember: „Es weihnachtet sehr“. Heute basteln wir mit Pappe, Stoff, Karton, Sticknadel und Garn süße Weihnachtsbaumanhänger.
- 18. Januar: Wir wickeln lustig bunte PomPom-Monster.

Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

☎ 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

 [jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)

- 25. Januar: Wir gestalten leuchtende Glaslichter und bringen Licht und Farbe in den Januar.
- 8. Februar: „Von Herzen“: Wir prickeln ein Valentinsgeschenk für Eure Liebsten.
- 22. Februar: „Witzige Klementinis“: Kleben, schneiden, malen, klemmen, wir machen kleine Klemmkerlchen für Deine Notizen.

„DISCO“

Am Freitag 17. Februar feiern wir von 17-18.30 Uhr mit Euch eine Karnevalsparty; Eintritt 2,50 Euro

JUGENDGOTTESDIENST

Im Rahmen der Adventsfensteraktion am 4. Dezember um 17 Uhr wird es im Broicher Gemeindehaus gemütlich. Auch in diesem

Jahr laden wir alle Konfirmanden mit ihren Eltern, Geschwistern, Oma, Opa und Freunden zu unserem Gottesdienst ein. Bei Kerzenschein und Adventsandacht möchten wir weihnachtliche Stimmung verbreiten. Im Anschluss gibt es draußen leckere Plätzchen, Kinderpunsch und für die Erwachsenen eine Tasse Glühwein. Wir freuen uns auf Euch und nicht vergessen: Zieht Euch warm an.

FERIENPROGRAMM

Keine Langeweile in den Winterferien - wir starten das neue Jahr mit einer Ferienaktion für Kinder ab 6 Jahren. Vom 2. bis 6. Januar von 9-13 Uhr ist bei uns im Gemeindehaus was los. Wir spielen, toben, basteln mit Euch. Bitte bringt Euch was Leckeres für ein gemeinsames Frühstück mit. Anmeldungen ab sofort im Jugendbüro, Kosten 15 Euro.



Ein Blick lohnt sich immer:

Alle aktuellen Termine und Aktionen der Jugendarbeit erfahrt Ihr auf unserer Gemeinde-Homepage, Instagram und Facebook oder telefonisch bei Jugendleiterin Anja Hömberg.

Umfrage: In welcher Lebenssituation waren Sie besonders hoffnungsvoll?

Bianca Gobs

27 Jahre, zwei Kinder im Alter von einem Monat und fast vier Jahren, Kauffrau für Büromanagement



„Schwanger sein heißt, guter Hoffnung sein und hoffen heißt, die Möglichkeit des Guten zu erwarten.“ Sören Kierkegaard (1813-1855)

Guter Hoffnung sein, voller Zuversicht in die Zukunft blicken, in gesegneten Umständen sein – so fühlten wir uns im Jahr 2018 vor der Geburt unserer Tochter Emilia Sophie und auch Mitte Oktober, als wir unser zweites Kind, einen kleinen Jungen, erwarteten. Als werdende Mutter trägt man neues Leben unter seinem Herzen und wartet sehnsüchtig darauf, sein Kind auf der Welt begrüßen zu dürfen. Eine als gesund erlebte Schwangerschaft ist sicherlich die beste Geburtsvorbereitung, denn als Frau lernt man dadurch, seinem Körper und seinem Kind zu vertrauen. Wichtige Voraussetzungen, um auch guter Hoffnung in die Geburt zu gehen. Bei den Vorsorgeuntersuchungen im Jahre 2018 war immer alles in Ordnung. Das Baby, unsere Emilia, ist gewachsen und kam gesund und munter auf die Welt. Aus dem kleinen Baby, das auf uns als Eltern in der ersten Zeit angewiesen war, ist ein selbstbewusstes, lustiges und lebensfrohes, mittlerweile dreijähriges Mädchen geworden, das uns jeden Tag auf Trapp hält und uns die Welt durch Kinderaugen neu erforschen lässt. Unsere Hoffnungen für unsere Kinder waren und sind, dass sie gesund auf die Welt kommen und in eine glückliche unbeschwerte Zukunft blicken können.

Meine Wünsche für mein neugeborenes Kind: Ich wünsche dir alles Glück der Welt und dass deine Wünsche in Erfüllung gehen. Ich wünsche dir gute Freunde, denen du vertrauen kannst, und die dich lieben, so wie es deine Familie tut. Ich wünsche dir viel Gesundheit und Freude im Leben, keine Angst und Not. Hab immer ein Lächeln auf den Lippen. Positiv in die Zukunft zu blicken, hilft dabei, manches drohende Übel abzuwenden.

Umfrage: In welcher Lebenssituation waren Sie besonders hoffnungsvoll?

Ilse Rebuschat

83 Jahre, pensionierte Sekretärin, jetzt zufriedene Rentnerin



Im Frühsommer dieses Jahres war ich sehr krank. Etliche Liter wässrige Flüssigkeit hatten sich in meinem Körper angesammelt. Ich musste ins Krankenhaus. Davon ist mir nur in Erinnerung geblieben, dass auf meinem Zimmer noch zwei Mitpatientinnen lagen. Es ging alles sehr schnell. Ich musste künstlich beatmet werden und wurde ins Koma versetzt. Eine Lungenentzündung kam hinzu. Ein Luftröhrenschnitt wurde gemacht. Aufgewacht bin ich mit etlichen Schläuchen im Mund, in der Nase und an den Armen. Sprechen konnte ich nicht, aber alles hören. Ich habe mich gefreut, dass ich bei klarem Verstand war, und gehofft, dass sich bald alles wieder zum Guten wendet. Mich plagten während dieser schlimmen Zeit schreckliche Albträume. Zweimal träumte ich, ich sei tot. In einem dieser furchtbaren Träume sollte ich von einem alten, verschnupften Pfarrer in Essen-Süd beerdigt werden. Ich war zuversichtlich, dass dieser Zustand irgendwann ein Ende hat. Mich hat man dann in ein Krankenhaus nach Wuppertal verlegt. Dort kam ich an eine Beatmungsmaschine. Mir wurde bald stundenweise ermöglicht, selbständig zu atmen und auch zu sprechen. Was für ein Glücksgefühl, die eigene Stimme zu hören. Nach nur 14 Tagen freute sich das gesamte Pflegepersonal mit mir. Ich konnte mit kräftiger Stimme entlassen werden. Die Hoffnung hatte ich während der ganzen Zeit nie aufgegeben.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulthenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Michael aus dem Siepen

Elisa Zöllner

aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

„GRÜNER TIPP“ VOM UMWELTAUSSCHUSS



Geschenke nachhaltig verpackt

Ob Weihnachten oder Geburtstag, wir alle freuen uns über Geschenke. Besonders das Auspacken macht Spaß – was wird wohl drin sein? Leider ist Geschenkpapier nicht besonders umweltfreundlich. Einmal benutzt und schon im Müll. Deshalb folgen nun unsere Top Tipps zum nachhaltigen Geschenke verpacken:

- Wiederverwendbare Materialien: Geschenktüten, Stoffreste, Kissenbezüge, Stoffbeutel, Geschenkboxen
- Statt neuem Papier eignen sich Zeitungspapier, benutzte Briefumschläge, ausgediente Noten- oder Kalenderblätter und Straßenkarten
- Zum Verschließen der Geschenke eignen sich wiederverwendbare Bänder aus Stoff und Wolle oder Kordel statt Klebestreifen aus Plastik

Und damit die Geschenke auch richtig hübsch aussehen, hier noch ein paar Deko-Tipps: Tan-

nenzapfen, kleine Äste oder auch bunt bemalte Eicheln eignen sich hervorragend, um die Geschenke aufzuhübschen. Aus Milchtüten oder Versandkartons kann man nachhaltige Geschenkanhänger basteln. Aus Altpapier kann man außerdem Sterne, Tannenbäume oder Vögel falten. Viel Spaß beim Geschenke verpacken und dekorieren!



Was ist uns heilig?
Morgengebet 2023

Dienstagmorgen, 7 Uhr, meditativer Start in den Tag im Gemeindehaus an der Wilhelmnenstraße. Sechs Dienstage in der Passionszeit, vom 8. Februar bis zum 4. April, gibt es Gelegenheit dazu mit Stille und Gebet, mit Gesang und Impuls.

Das Misereor-Hungertuch wird uns ins Fragen bringen: Was ist uns (noch) heilig?

Was ist uns das Leben wert?

Anschließend können alle, die mögen, noch miteinander frühstücken. Jeder bringt dazu eine Kleinigkeit mit, Brötchen und Kaffee/ Tee werden für alle bereitgestellt.

Karla Unterhansberg

Das Männerfrühstück

Ein ökumenischer Ort der Begegnung

Wir treffen uns in aller Regel am 4. Freitag eines Monats, von 9 bis 11 Uhr, zu einem gemeinsamen Frühstück mit einem nachfolgenden Vortrag und anschließender Aussprache. Dabei sind es nicht nur kirchliche Themen, über die wir uns austauschen. Einmal im Jahr stehen ein Ausflug und ein Grillabend auf dem Plan. Wir verstehen uns als „Offener Kreis“; neue Männer sind uns herzlich willkommen. Alle Teilnehmenden können sich mit Vorschlägen zu Themen und Ausflügen gerne einbringen. Ein solches „Sich-Einbringen“ wird für das Frühstück erwartet. Dies betrifft die Einkäufe und das Herrichten der Tafel, das Abräumen und das

Spülen. Wir finanzieren das Frühstück mit einer Umlage.

Erstmals trafen sich zehn Männer am 23. August 2007 auf Einladung von Pfarrer Thomas Jantzen im Gemeindehaus am Lindenhof. Von Anbeginn verstanden wir uns als ökumenische Veranstaltung. Mit Schließung des evangelischen Gemeindehauses am Lindenhof wechselten wir in das Gemeindehaus von St. Elisabeth. Und von dort steht jetzt unser Umzug in das Gemeindehaus Holunderstraße an. Hier findet unser erstes Treffen am 16. Dezember, 9 Uhr, statt.

F. Wilhelm von Gehlen,
Rolf Hohage

Feier der Goldenen & Diamantenen Konfirmation

Anmeldungen für Saarn

Nachdem wir zwei Jahre ausgesetzt haben, wollen wir in 2023 gerne die Jubelkonfirmationen wieder feiern. Am Sonntag, 17. September, laden wir herzlich ein in die Dorfkirche zur Feier der Goldenen Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1972 und 1973. Alle, die damals in der Dorf- oder Christuskirche konfirmiert wurden, können sich gerne dazu anmelden. Es dürfen sich natürlich auch „Konfirmanden“ anmelden, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, aber gerne in unserer Gemeinde feiern möchten. Auch wer das diamantene oder eiserne Konfirmationsjubiläum begehen möchte, kann sich gern im Gemeindebüro melden. Unser

Gemeindebüro nimmt alle Anmeldungen entgegen. Anschrift: Wilhelminenstraße 34 in 45479 Mülheim an der Ruhr, Telefon 427120. E-Mail: buero-broich-saarn@kirchemuelheim.de. Es ist nicht einfach oder auch nicht möglich, die Anschriften aller in Frage kommenden Konfirmierten zu ermitteln, insbesondere, wenn der Nachname sich geändert hat oder die Betreffenden nicht mehr in Mülheim wohnen. So sind wir angewiesen auf Ihre Hinweise zu Adressen von mit Ihnen Konfirmierten. Zum Ablauf der Jubiläumskonfirmation erhalten die Angemeldeten die Informationen schriftlich.

Karla Unterhansberg

Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit

Fastengruppe 2023

Ist gar nicht so leicht, in diesen Zeiten den Mut zu behalten. Das Licht zu sehen. Aber es ist da! Die Fastenaktion 2023 lädt ein zum Leuchten. Hoffnung machen. Frieden träumen. Die Sehnsucht lebendig halten. Auf dem Weg lernen wir uns besser kennen: Wo sind unsere Ängste? Was sind unsere Kraftquellen? Wie können wir uns selbst oder anderen helfen, aus der Dunkelheit herauszukommen? Gespräche, Bibeltexte und Denkanstöße gehören zu den Gruppentreffen und gegenseitiges Ermutigen zum Durchhalten der eigenen Vorhaben. Ziel ist nicht Heil- oder Basenfasten, sondern die Änderung einer Gewohnheit, der Verzicht auf Genussmittel, oder ...

Die Treffen finden unter Leitung von Pfarrerin Karla Unterhansberg mittwochs (22. Februar, 1./ 8./ 15./ 22. und 29. März sowie 5. April) jeweils von 18.30 bis 19.45



Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34, statt.

Informationen und Anmeldung bis 20. Februar bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541, oder unter unterhansberg@kirche-muelheim.de

Karla Unterhansberg

Aus der Redaktion

Neues Teammitglied beim Gemeindebrief



Das Redaktionsteam heißt Gerlinde von Doetinchem herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Mitmachen

Wenn auch Sie Interesse und Spaß an redaktioneller Arbeit haben, nehmen Sie gerne einmal unverbindlich Kontakt mit Rosemarie Esser, Telefon 488569, auf.

Rosemarie Esser

Weihnachtsgeschenke

Siegel helfen beim fairen Einkauf



Das Jahr neigt sich dem Ende zu – und was für eins! Pandemie, Überflutungen, Stürme, Hitze, Dürre, Energiekrise, Klimakrise, Wirtschaftskrise und ein Krieg direkt vor unserer Haustür. Es scheint, als wollte das Jahr 2022 sicherstellen, dass wir es nicht vergessen. Dinge, die für uns selbstverständlich waren, sind es auf einmal nicht mehr. Regeln, die jahrzehntelang ein friedliches Miteinander garantierten, wurden von jetzt auf gleich außer Kraft gesetzt. Etwas, was wir nur vom Hörensagen unserer Eltern und Großeltern kannten, wurde zur Wirklichkeit: Es ist nicht mehr alles zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar. Auch wir im Weltladen bekommen das zu spüren. Immer häufiger müssen wir bei einem Produkt den Hinweis „zur Zeit nicht lieferbar“ anbringen. Durch wetterbedingte Ernteauffälle oder pande-

miebedingte Arbeitsausfälle kommt es öfter vor, dass Ware nicht verschifft werden kann. Im Gegensatz zum konventionellen Handel bezahlen die Fairhandels-Gesellschaften die Ware trotzdem. So wird sichergestellt, dass die Produzenten trotz aller Krisen weiterhin ein Auskommen haben. Im Fairen Handel steht der Mensch im Vordergrund, nicht der Profit. Weihnachtszeit ist die Zeit der Andacht, aber auch der Geschenke. Achten Sie bei Ihren Einkäufen auf die hier abgebildeten Siegel, damit nicht nur die Beschenkten wertgeschätzt werden, sondern auch die Produzenten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Weltladen an der Kaiserstraße 8 und wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Weltladenteam



Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER
tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk Nord

Pfarrerin Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Ruhrblick 1
☎ 01788788419
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 ☎ 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

Bezirk West

Pfarrerin Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Fliedner Dorf

Pfarrerin Birgit Meinert-Tack
Bahnhofstr. 159
47137 Duisburg
☎ 0203 430801
meinert-tack@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und Gemeindehaus

Holunderstraße
Holunderstraße 5
☎ 488522
Küsterin Gabi Landwehr
☎ 01786931047
gabi.landwehr@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße
Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller
Reichstraße 52 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 01774922731 ☎ 30179938
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Sophie-Scholl-Straße 34
Montag – Freitag
☎ 488569 📞 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
📞 01782845134
johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Sven Schneider 📞 01786700899
sven.schneider@ekir.de
Daphne Tolzmann ☎ 9413130
daphne.tolzmann@ekir.de
Anne-Katrin Sandmann
📞 016091167567

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120
buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert
Regina Rosebrock ☎ 02051 965454
evangelischer-friedhof@ekir.de

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Postfach 100662, 45406 Mülheim
Dirk Mann ☎ 3003106
mann@kirche-muelheim.de
Bankverbindung:
IBAN: DE49350601901011166020
BIC: GENODE1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
Montag – Freitag
☎ 488569 📞 01709021565

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen ☎ 32014

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277
Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450
Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
☎ 3003-223
Bürgertreff „Diakonie am Eck“
Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504
Ev. Betreuungsverein ☎ 7822360
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
☎ 3003-258
Schwangerschaftskonfliktberatung
☎ 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595313

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



GOTTESDIENSTE VON WEIHNACHTEN BIS ZUM JAHRESWECHSEL

24.12.	14.30 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Samstag	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer
Heiligabend	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg
	16 Uhr, an der Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich, Familiengottesdienst mit Posaunenchor
	16 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kinderchores (auch als Livestream bei YouTube)
	16.30 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
	18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich
	18 Uhr, Broicher Kirche , Gerald Hillebrand, Christvesper mit Kirchenchor (auch als Livestream auf YouTube)
	22.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer

25.12.	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer (A)
Sonntag	
1. Weihnachtstag	

26.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Montag	11.15 Uhr, Lutherkirche Speldorf , Mathias Göttert, Gottesdienst Links der Ruhr
2. Weihnachtstag	

29.12.	15.45 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack, Jahresschlussandacht
Donnerstag	

31.12.	16 Uhr, Lutherkirche Speldorf , Katrin Schirmer (A)
Samstag	18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Gerald Hillebrand (A)
Silvester	

01.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Karla Unterhansberg
Sonntag	17 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Gottesdienst Links der Ruhr mit anschließendem „kleinen Neujährchen“
Neujahr	
